



BORUSSIA

D O R T M U N D

Tradition • Leidenschaft • Erfolg



INHALT

GESCHÄFTSVERLAUF	3
Das I. Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 im Überblick.....	3
Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes im deutschen Profi-Fußball	5
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit.....	7
Die BVB-Aktie	8
LAGE DES UNTERNEHMENS	12
Erlösentwicklung.....	12
Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen	13
Finanzergebnis	13
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	14
Kapitalstrukturanalyse	14
Investitionsanalyse	14
Liquiditätsanalyse.....	14
CHANCEN UND RISIKEN	15
PROGNOSEBERICHT	15
Voraussichtliche Unternehmensentwicklung	15
Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG	16
NACHTRAGSBERICHT	16
FINANZDATEN	17
Konzernbilanz.....	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	18
Konzernkapitalflussrechnung.....	19
Konzernanhang für das I. Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009	20
FINANZKALENDER	22
IMPRESSUM	22

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2008/2009 IM ÜBERBLICK

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

Nach Beendigung des I. Quartals des aktuellen Geschäftsjahres belegt Borussia Dortmund Rang 5 in der Bundesliga-Tabelle. Die Bilanz der ersten 6 Spieltage mit 3 Siegen, 2 Unentschieden und einer Niederlage stimmt freundlich und gibt Hoffnung auf mehr, vor allem unter Berücksichtigung der Spiele gegen hochkarätige Gegner wie den FC Schalke 04, Bayern München und Bayer 04 Leverkusen.

Mit einem 2:1 Sieg gegen Hertha BSC Berlin nach Verlängerung in der zweiten Runde des DFB-Pokal gelang es Borussia Dortmund wie im Vorjahr im DFB-Pokal zu überwintern. Ende Januar spielt der BVB abermals gegen den SV Werder Bremen im heimischen SIGNAL IDUNA PARK.

Im UEFA-Pokal konnte Borussia Dortmund nach einer schwachen Leistung im Hinspiel und dem daraus resultierenden 0:2 gegen Udinese Calcio das Ausscheiden nicht mehr verhindern. Nach einer spielerischen und kämpferischen Top-Leistung in Udine unterlag die Mannschaft dem italienischen Club erst im Elfmeterschießen mit 4:5.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HGB)	Q1 2008/2009	Q1 2007/2008
in Mio. €	30.09.2008	30.06.2008
Eigenkapital	102,5	101,3
Investitionen	15,9	3,8
Gesamtleistung	31,7	22,5
Betriebsergebnis (EBIT)	1,8	-0,8
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-0,5	-1,1
Ergebnis	1,3	-1,9
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	4,5	1,3
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,2	-2,4
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (in €)	0,02	-0,03

Borussia Dortmund Konzern (IFRS)		
in Mio. €	Q1 2008/2009 30.09.2008	Q1 2007/2008 30.06.2008
Eigenkapital	81,3	80,8
Investitionen	15,9	5,9
Gesamtleistung	33,7	25,5
Betriebsergebnis (EBIT)	1,9	-0,7
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-1,4	-2,1
Ergebnis	0,5	-3,6
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	6,3	3,1
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,4	-0,2
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	-0,06

Nachstehend werden die Geschäftszahlen über das I. Quartal der Saison 2008/2009 des Borussia Dortmund Konzern, gemäß §37y in Verbindung mit §37x WpHG, erläutert.

Die Konzerngesamtleistung stieg im I. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2008/2009 um € 8,25 Mio. auf € 33,74 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum an. Das Konzernergebnis für den Zeitraum Juli bis September 2008 betrug € 0,51 Mio. (Vorjahr € -3,61 Mio.). Das Finanzergebnis verbesserte sich um € 0,76 Mio. auf € -1,37 Mio.. Der EBIT lag mit € 1,90 Mio. um € 2,65 Mio. über dem Vorjahreswert.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL, BEZOGEN AUF DAS I. QUARTAL DER SAISON 2008/2009

TICKETING

Schon vor Beginn des Auftaktspieles der Saison 2008/2009 wurde deutlich, dass das Zuschauerinteresse an der 46. Bundesligasaison ungebrochen ist. Bereits vor dem Ende des Dauerkartenverkaufs hatten die achtzehn Erstligisten weit über 400.000 Dauerkarten abgesetzt, eine Anzahl, die noch nie zuvor in der Geschichte der Bundesliga erreicht wurde.

Obwohl die aktuellen Verkaufszahlen noch nicht kommuniziert wurden, ist es Fakt, dass Borussia Dortmund mit 49.500 verkauften Dauerkarten abermals die Spitzenposition erlangt und aufgrund des Rückhaltens von Stehplatzkontingenten damit nur knapp unter dem Vorjahresrekord liegt.

TV-VERMARKTUNG BUNDESLIGA

Nachdem das Bundeskartellamt die Pläne des Liga-Verbandes im Juli 2008 mit der Begründung, das Modell genüge nicht den kartellrechtlichen Ansprüchen, abgelehnt hatte und somit das Modell mit Sirius nicht umgesetzt werden konnte, hat die DFL Deutsche Fußball Liga eigenständig das Ausschreibungsverfahren für die Bundesligafernsehrechte ab der Saison 2009/2010 eröffnet. Um ein optimales Vermarktungsergebnis erzielen zu können, bedarf es einer Modifizierung des Spielplanes. Als wesentliche Neuerung stellt sich dar, ein Samstagsspiel auf die Anstoßzeit 18:30 Uhr zu verlegen.

Der neue Vermarktungsplan wurde den Vertretern der Bundesligavereine in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung durch die Deutsche Fußball Liga vorgestellt. Interessenten können bis Mitte November verbindliche Angebote für die diversen Rechtepakete abgeben, die das Bezahlfernsehen, das frei empfangbare Fernsehen, TV im Internet sowie die Vermarktung über Mobiltelefon enthalten.

TV-VERMARKTUNG DFB-POKAL UND NATIONALMANNSCHAFT

Im Mai 2008 gelang es dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), den Fernseh-Gesamtvertrag für die im Namen des DFB ausgetragenen Veranstaltungen vorzeitig bis zum 30. Juni 2012 zu verlängern. Somit werden die Spiele der deutschen Nationalmannschaft auch zukünftig bis zum Jahr 2012 bei ARD und ZDF ausgestrahlt. Zudem haben die beiden öffentlich-rechtlichen Sender bereits jetzt die WM-Rechte für das Jahr 2014 erworben.

Eine signifikante Änderung im DFB-Pokal, die bereits ab der Spielzeit 2008/2009 eintritt, ist der Einstieg des Münchner TV Senders Premiere, der alle Partien des DFB-Pokal ab der ersten Hauptrunde bis zum Finale live und in einer Konferenz überträgt. Neben der üblichen Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Form eines Live-Spieles sowie einer kompletten Zusammenfassung nach Spielschluss konnte somit ein zusätzliches Angebot geschaffen werden.

Des Weiteren hat der Deutsche Fußball-Bund im November 2008 die zentralen Vermarktungsrechte des DFB-Pokals für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2011/2012 der schweizerischen Agentur „Infront Sports & Media AG“ nach Ausschreibung eines umfangreichen Rechtepaketes übertragen. Zustimmung fand der Entschluss einer einheitlichen Vermarktung auch seitens des Ligavorstandes der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

VERMARKTUNG DER BUNDESLIGA

Im September 2009 hat mit der DFL Sports Enterprises GmbH eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH mit dem Ziel, Synergien in den Bereichen Markenlizenzen, Sponsoring und ligaeigene Plattformen noch besser zu nutzen, ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

Gemäß einer veröffentlichten Studie sind die Aussichten für deutsche Clubs auf internationale Titel eher negativ. Durch die Entscheidung des Kartellamtes hinsichtlich der zentralen TV-Vermarktung, das bereits vorhandene Werbeverbot spezieller Branchen sowie zum Teil steuerrechtlicher Unterschiede befinden sich die Bundesligavereine im internationalen Vergleich im Nachteil. Verdeutlicht wird dies durch die Tatsache, dass in den letzten Jahren England aufgrund starker Leistungen seiner Clubs in der Champions League die Nationenwertung in diesem Vereinswettbewerb vor Italien, Spanien, Frankreich und Portugal anführt. Gleichzeitig hat die Präsenz Deutschlands kontinuierlich abgenommen und liegt derzeit gleichauf mit den Niederlanden auf Platz sechs. Daher kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass deutsche Vereine es schwer haben werden, kurz- oder mittelfristig die Übermacht der englischen, spanischen und italienischen Clubs im internationalen Vergleich zu gefährden.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Konzernzwischenlagebericht bezieht sich auf den unveränderten Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern.

Gesellschaften mit Sitz in Dortmund	Kapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital 30.09.2008 TEUR	Ergebnis I. Quartal 08/09 TEUR
BVB Stadionmanagement GmbH *	52,0	100,00	66	29
BVB Stadion Holding GmbH * (vormals: goool.de Sportswear GmbH)	260,0	100,00	123.700	14
B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH	50,0	51,00	247	29
BVB Merchandising GmbH *	75,0	100,00	10.881	47
Sports & Bytes GmbH	200,0	100,00	906	-21
BVB Stadion GmbH *	25,5	99,74	27.769	-3
BVB Beteiligungs-GmbH *	25,5	94,90	5.704	0
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	51,6	33,33	536	0

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge, Ergebnisse vom 1.7.2008 - 30.9.2008 vor Abführung an den Organträger

** Stand 30.06.2008

DIE BVB-AKTIE

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2008/2009

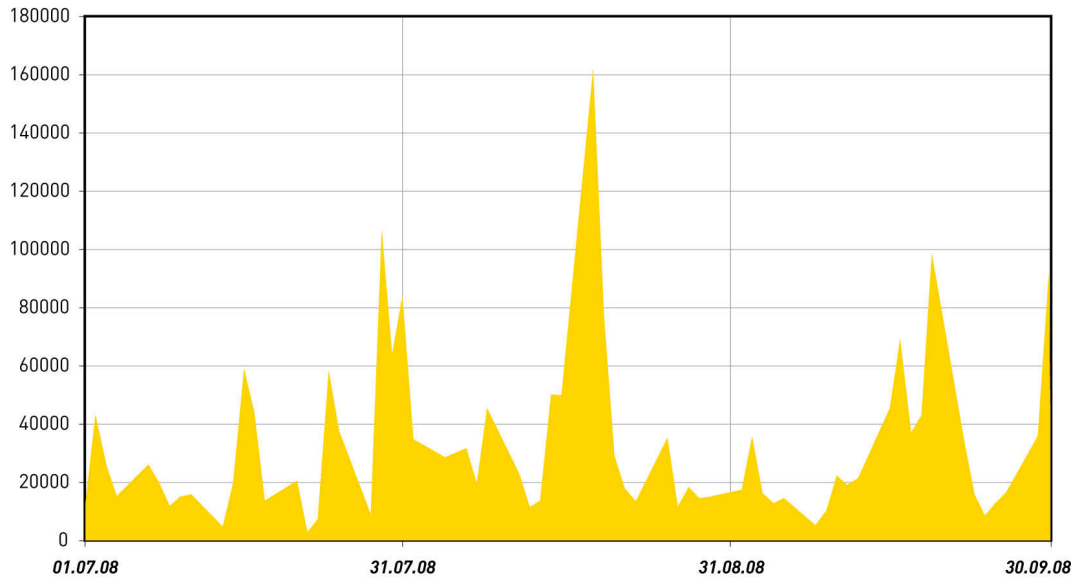
Im Berichtszeitraum des I. Quartals des Geschäftsjahres 2008/2009 (01. Juli – 30. September 2008) war die Entwicklung des Aktienkurses geprägt durch positive wirtschaftliche Unternehmensmeldungen zu Saisonbeginn, die sportliche Konsolidierung von Borussia Dortmund, aber insbesondere durch die ersten Auswirkungen der globalen Finanzkrise.

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit € 1,55 am 01. Juli 2008 in das neue Geschäftsjahr 2008/2009 und notierte bis Mitte August 2008 in einem Korridor zwischen € 1,45 und € 1,56. Positive Unternehmensmeldungen wie 49.500 verkaufte Dauerkarten, die Euphorie um die Mannschaft und den Trainer Jürgen Klopp und die Vermeldung eines erneuten Bilanzgewinns der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (siehe Ad-hoc-Meldung vom 21. August 2008) verliehen der BVB-Aktie sodann einen leichten Aufschwung. So betrug der Kurs am 15. August 2008 € 1,60 und erreichte am 01. September 2008 sein Hoch im Berichtszeitraum mit € 1,69 im Xetra-Handel und € 1,71 im Frankfurter Parketthandel. Obwohl die Lizenzmannschaft im Berichtszeitraum nur eine Niederlage erleiden musste und die Partien gegen Mannschaften wie Leverkusen (3:2 Auswärts), Schalke 04 (3:3 Heim), Bayern München (1:1 Heim) oder VfB Stuttgart (3:0 Heim) positiv gestalten konnte, wurde die Entwicklung des Aktienkurses ab Mitte September von den ersten Auswirkungen der globalen Finanzkrise und einen dadurch bedingten Bankenzusammenbruch ungeahnten Ausmaßes erfasst. Am 12. September 2008 betrug der Kurs noch € 1,65, fiel am 15. September 2008 auf € 1,57 sowie am 16. September 2008 auf € 1,46 und erreichte schließlich am 29. September 2008 sein Tief im Berichtszeitraum mit € 1,37. Am 30. September 2008 beendete die BVB-Aktie sodann das 1. Quartal mit einem Kurs von € 1,45.

Kursverlauf Juli 2008 – September 2008



Umsatz Stück Juli 2008 – September 2008



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt € 61.425.000 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. September 2008 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Morgan Stanley International Ltd.: 16,25%
- Blue Bay Asset Management plc.: 14,99%
- Bernd Geske: 7,33%
- BV. Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 54,19%

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. September 2008 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 4.545 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 4.503.765 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 4.508.310 Stückaktien und somit mehr als 1 % der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der „BVB-Aktie“ durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der

Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategie sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das „zentrale“ Medium dar. Sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. So veröffentlicht die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA unter ihrer website „www.borussia-aktie.de“ alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors-Dealings und/oder Vorabkennzeichnungen, werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister DGAP. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, werden auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt. Die Informationen werden in deutscher und englischer Sprache vorgehalten.

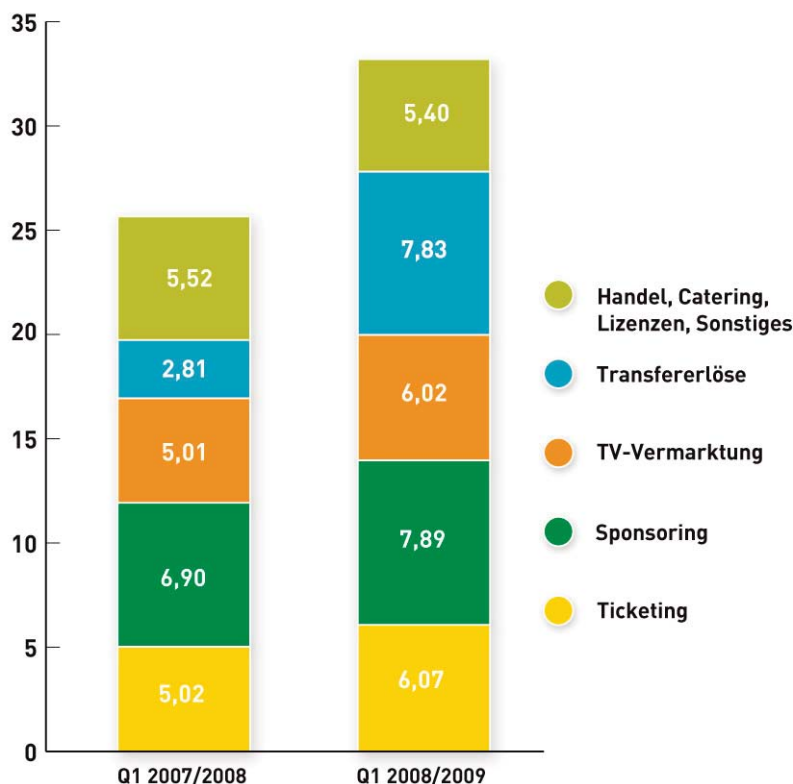
Für das Geschäftsjahr 2008/2009 ist es unser Ziel, unsere Kapitalmarktkommunikation durch Investorentreffen, wie z.B. durch sog. „Roadshows“, zu pflegen und für eine fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarkt看wertung Sorge zu tragen. Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, sowie der GSC Research GmbH, Düsseldorf. Letztere kommt in ihrem jüngsten Research Update vom 24. September 2008 erneut zu der Empfehlung „Halten“.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war auch im Berichtszeitraum die HSBC Trinkaus Burkhardt AG (seit Oktober 2007).

LAGE DES UNTERNEHMENS
ERLÖSENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate beliefen sich auf € 33,21 Mio., ein Plus von € 7,96 Mio.. Neben dem Transfer von Mladen Petric zum Hamburger SV bilden die zusätzlich ausgetragenen Partien gegen Bayern München im Supercup, das DFB-Pokal Spiel gegen Hertha BSC Berlin sowie die Erstrundenbegegnung gegen Udinese Calcio im UEFA-Pokal die wesentlichen Gründe für das Umsatzwachstum. Abgesehen von den zusätzlichen Erlösen im Ticketing konnten auch positive Effekte in den weiteren Erlöspositionen wie dem Sponsoring, der TV-Vermarktung sowie dem Handel und Catering verzeichnet werden.

In der Bundesliga wurde im Vergleich zum Vorjahr jedoch eine Partie weniger ausgetragen, so dass der Vorjahreswert an Bundesliga-Ticketumsätzen noch nicht erreicht wurde.

Umsatzerlöse in Mio. €


ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen des Borussia Dortmund Konzern beliefen sich auf € 11,81 Mio. (Vorjahr € 10,09 Mio.).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen verliefen planmäßig und standen im ersten Quartal der Spielzeit 2008/2009 mit € 4,39 Mio. zu Buche. Der Anstieg um € 0,56 Mio. erklärt sich durch gestiegene Investitionen in den Lizenzspielerkader.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum € 14,53 Mio. (Vergleichszeitraum € 10,25 Mio.). Die wesentlichen Faktoren bildeten hier die Aufwendungen für den Spielbetrieb in Höhe von € 6,89 Mio., die Aufwendungen für Werbung (€ 2,92 Mio.), die die an Sportfive zu entrichtenden Agenturprovisionen beinhalteten, sowie Transferaufwendungen (€ 3,70 Mio.).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von € - 1,37 Mio. (Vorjahr: € -2,14 Mio.) ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Zinsbelastung aus der Stadionfinanzierung.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzern Borussia Dortmund hat sich im I. Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 um € 3,92 Mio. auf € 260,52 Mio. im Vergleich zum 30. Juni 2008 erhöht.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Borussia Dortmund weist zum 30. September 2008 ein Grundkapital in Höhe von € 61,43 Mio. aus. Das Eigenkapital beträgt zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung des Überschusses für den Zeitraum 01. Juli 2008 – 30. September 2008 € 81,31 Mio.. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 31,21 % (Vorjahr 31,49 %).

Das lang- und kurzfristige Fremdkapital beläuft sich zum 30. September 2008 auf € 179,21 Mio., wobei das langfristige Fremdkapital aufgrund planmäßiger Tilgungen einen Rückgang um € 2,53 Mio. auf € 116,62 Mio. verzeichnet.

Das kurzfristige Fremdkapital ist im Berichtszeitraum um € 5,94 Mio. auf € 62,59 Mio. gestiegen.

INVESTITIONSANALYSE

Die Auszahlungen für Investitionen in das Spielervermögen beliefen sich im I. Quartal der Saison 2008/2009 auf € 15,25 Mio., in das Sachanlagevermögen wurden € 0,66 Mio. investiert.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Am Bilanzstichtag verfügt der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von € 1,34 Mio.. Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von € 5,00 Mio. zur Verfügung. Die Entwicklung der Liquidität ist den Darstellungen in der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN

Borussia Dortmund ist bei ihrem unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern definiert den Aufgabenbereich eines im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements.

Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt ggf. gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss zu nehmen. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007/2008, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdende Risiken vorliegen.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der nun seit mehreren Spielzeiten gelebte Kurs, nämlich auf einer soliden Eigenkapitalbasis unter Vermeidung unkalkulierbarer finanzieller Risiken den sportlichen Erfolg zu suchen, wird auch weiterhin beibehalten, um mittelfristig den Kontakt zu der Spitzengruppe der Bundesliga wiederherzustellen.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahresergebnis 2008/2009 wird wieder vom wesentlichen Faktor „Sportlicher Erfolg“ abhängen, wie z.B. eine erfolgreiche Teilnahme am DFB-Pokal das Konzernergebnis nachhaltig beeinflussen kann.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die ausgegebene Zielsetzung, auch sportlich mittelfristig wieder zu den führenden Clubs der Bundesliga zu zählen, wurde mit den Investitionen im I. Quartal der laufenden Saison deutlich unterstrichen.

Auch zukünftig wird Borussia Dortmund ohne das Wagnis unkalkulierbarer finanzieller Risiken den Lizenzkader nachhaltig durch weitere Investitionen stärken.

Nach Ablauf des I. Quartals halten wir an unserer im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2008 getroffenen Aussage fest, in der Saison 2008/2009 ein positives operatives Konzernergebnis (EBIT) zu erzielen.

NACHTRAGSBERICHT

Aus sportlicher Sicht setzt sich der positive Auftaktrend auch in den Monaten Oktober und November fort. Zwar haderte die Mannschaft mit zuletzt nur drei Unentschieden vor eigenem Publikum, der Auswärtserfolg in Köln und der verdiente Punktgewinn in Bremen sicherten dem Team jedoch den Kontakt zu Platz 5 und dem damit berechtigten Startplatz im UEFA-Pokal.

Neben dem positiven Bundesligaalltag stand der SIGNAL IDUNA PARK einmal mehr im Fokus der Öffentlichkeit. Das WM-Qualifikationsspiel der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen die Auswahl Russlands, am 11. Oktober 2008 endete vor ausverkauftem Haus mit einem 2:1-Sieg. Die Zuschauerresonanz und der erneute sportliche Erfolg unterstreichen die Bedeutung der Spielstätte in Dortmund für die Deutsche Nationalmannschaft.

FINANZDATEN
KONZERNBILANZ

in TEUR	30.9.2008	30.6.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	25.053	15.398
Sachanlagen	188.192	189.719
Anteile an assoziierten Unternehmen	184	184
Finanzanlagen	332	309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	5.576	7.013
latente Steuererstattungsansprüche	6.510	6.495
	<u>225.847</u>	<u>219.118</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	2.333	1.713
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	31.001	27.851
flüssige Mittel	1.337	7.912
	<u>34.671</u>	<u>37.476</u>
	<u>260.518</u>	<u>256.594</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
Rücklagen	19.681	19.187
eigene Anteile	-140	-140
den Aktionären zustehendes Kapital	80.966	80.472
Anteile anderer Gesellschafter	346	332
	<u>81.312</u>	<u>80.804</u>
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	62.983	63.596
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300	1.150
sonstige Verbindlichkeiten	51.100	51.165
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.232	3.232
latente Steuerverbindlichkeiten	0	0
	<u>116.615</u>	<u>119.143</u>
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	9.841	5.220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.806	10.685
sonstige Verbindlichkeiten	33.192	39.030
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.752	1.712
	<u>62.591</u>	<u>56.647</u>
	<u>260.518</u>	<u>256.594</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q1 08/09	Q1 07/08
Umsatzerlöse	33.209	25.254
sonstige betriebliche Erträge	530	236
Materialaufwand	-1.103	-2.072
Personalaufwand	-11.814	-10.085
Abschreibungen	-4.391	-3.834
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.533	-10.248
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	1.898	-749
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.393	-2.369
Finanzergebnis	-1.373	-2.137
Ergebnis vor Ertragsteuern	525	-2.886
Ertragsteuern	-17	-725
Überschuss / Fehlbetrag	508	-3.611
- davon den Aktionären zurechenbarer Anteil:	494	-3.611
- davon Anteil anderer Gesellschafter:	14	0
Ergebnis je Aktie:	0,01	-0,06

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	eigene Aktien	den Aktionären zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
1. Juli 2007	61.425	33.778	-10.575	1.736	-142	86.222	314	86.536
Veränderung aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	0	0	0	-485	0	-485	0	-485
Konzernergebnis	0	0	-3.611	0	0	-3.611	0	-3.611
30. September 2007	61.425	33.778	-14.186	1.251	-142	82.126	314	82.440
1. Juli 2008	61.425	33.780	-14.593	0	-140	80.472	332	80.804
Konzernergebnis	0	0	494	0	0	494	14	508
30. September 2008	61.425	33.780	-14.099	0	-140	80.966	346	81.312

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1 08/09	Q1 07/08
Periodenergebnis vor Steuern	+525	-2.886
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+4.391	+3.834
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.775	-1.702
Zinserträge	-20	-232
Zinsaufwendungen	+1.393	+2.369
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+85	-13.872
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzordnen sind	+904	+13.736
erhaltene Zinsen	+20	+119
gezahlte Zinsen	-1.091	-580
gezahlte Ertragsteuern	-1.000	-1.000
Veränderung der in der Verfügung beschränkten Finanzmittel	+0	+19
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+432	-195
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-15.254	-4.106
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+5.282	+1.515
Auszahlungen für Sachanlagen	-656	-1.801
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-24	-20
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+0	+2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.652	-4.410
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-571	-123
Tilgung von Schulden aus Finance Lease	-61	-51
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-632	-174
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.852	-4.779
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+7.912	+13.886
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.940	+9.107
Definition Finanzmittelfonds		
am Anfang der Periode		
flüssige Mittel	+7.912	+13.905
verpfändete flüssige Mittel	+0	-19
	+7.912	+13.886
am Ende der Periode		
flüssige Mittel	+1.337	+9.107
kurzfristiges Kontokorrentdarlehen	-4.277	+0
	-2.940	+9.107

KONZERNANHANG FÜR DAS I. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2008/2009

ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Juli 2008 bis 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden IFRS beachtet. Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 angewandt worden sind. Zusätzlich wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt; er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden, wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2008. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2008.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2008 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben. Für die assoziierte Gesellschaft Orthomed GmbH wurde wegen untergeordneter Bedeutung kein Quartalsabschluss zum 30. September 2008 aufgestellt.

KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2008 beträgt unverändert € 61,46 Mio. und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie. Die Kapitalrücklage beträgt € 33,78 Mio..

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftstätigkeit des BVB umfasst das Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs. Weitere Geschäftssegmente mit unterscheidbaren Teileinheiten und eigenem Risiko-/Chancenprofil werden nicht unterhalten. Die in den Tochtergesellschaften ausgeübten Geschäftstätigkeiten erfüllen aufgrund ihrer fehlenden wirtschaftlichen Bedeutung nicht die Segmentkriterien des IAS 14. Es entfällt folglich die Verpflichtung zur Erstellung einer Segmentberichterstattung.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2008 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

MITARBEITERZAHLEN

Borussia Dortmund beschäftigte durchschnittlich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 auf Konzernebene 316 Mitarbeiter.

ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Wie bereits im Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 dargestellt, gelten die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV Borussia 09 e.V. Dortmund als nahe stehende Personen i.S.d. IAS 24.

ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 hat es keine Veränderungen gegeben.

Dortmund, den 14. November 2008

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

FINANZKALENDER

Dienstag, 25.11.2008 Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209,
44137 Dortmund
Internet: www.borussia-aktie.de
E-Mail: aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich:

Marcus Knipping

Design:

K-werk, Uwe Landskron,
Agentur für Kommunikation,
www.K-werk.de

Titelfoto:

Andreas Wegener
Das Urheberrecht liegt
bei dem Fotografen

Tradition • Leidenschaft • Erfolg